

China

**Mit großer Faltkarte & 80 Stickern
für entspanntes Reisen und Entdecken**

 **Mit individueller
APP (siehe S. 18)**



China

Die Autoren

Franz-Josef Krücker

Anna Gerstlacher

Erik Lorenz (Co-Autor/Bearbeiter)

Mit großer Faltkarte
& 80 Stickern
für die individuelle Planung

www.polyglott.de



6 Typisch

- SPECIALS
- 26 Kinder
- 28 Natur erleben
- 73 Moderne Architektur
- 80 Märkte
- 114 Nightlife

ERSTKLASSIG!

- 27 Charmant übernachten
- 44 Beeindruckende Tempel
- 52 Spezialitätenrestaurants
- 90 Vielfältige Märkte
- 124 Gratis entdecken
- 153 Fantastische Hochhäuser

ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 32 Die Lage Chinas

REGIONEN-KARTEN

- 59 Peking und Umgebung
- 84 Xi'an und der Westen
- 104 Shanghai und der Osten
- 130 Yangzi
- 136 Der Südwesten
- 150 Hongkong und der Südosten

STADTPLÄNE

- 65 Kaiserpalast
- 68 Peking
- 89 Xi'an
- 108 Shanghai
- 117 Hangzhou
- 125 Suzhou
- 141 Kunming
- 154 Hongkong
- 156 Kowloon
- 162 Kanton

- 8 China ist eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 184 Checkliste China

20 Reiseplanung & Adressen

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 25 Reisen im Land
- 27 Unterkunft
- 175 Infos von A-Z
- 182 Register & Impressum

30 Land & Leute

- 32 Steckbrief
- 34 Geschichte im Überblick
- 38 Natur & Umwelt
- 40 Die Menschen
- 42 Kunst & Kultur
- 46 Philosophie & Religion
- 46 Feste & Veranstaltungen
- 46 Kunst & Kultur
- 52 Essen & Trinken
- 182 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN

- ! Erstklassig !** Besondere Tipps der Autoren
- SPECIAL** Specials zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen
- SEITENBLICK** Spannende Anekdoten zum Reiseziel
- ★** Top-Highlights und Highlights der Destination

54 Top-Touren & Sehenswertes

56 Peking

58 Tour ① Peking in zwei Tagen

58 Tour ② Peking in vier Tagen

60 Unterwegs in Peking

82 Xi'an und der Westen

85 Tour ③ Xi'an und Terrakottaarmee

86 Tour ④ Xi'an und Umgebung

87 Unterwegs in Xi'an und im Westen

100 Shanghai und der Osten

102 Tour ⑤ Ein Tag in Shanghai

103 Tour ⑥ Shanghai und Umgebung

104 Tour ⑦ Shanghai und Umgebung mit Yangzi-Fahrt

105 Unterwegs in Shanghai und im Osten

133 Der Südwesten

135 Tour ⑧ Bootsfahrt auf dem Li

135 Tour ⑨ Yunnan in einer Woche

147 Hongkong und der Südosten

149 Tour ⑩ Zwei Tage Hongkong

149 Tour ⑪ Erkundung des Perlflussdeltas

151 Unterwegs in Hongkong und im Südosten

169 Extra-Touren

170 Tour ⑫ China kompakt in 10–14 Tagen

171 Tour ⑬ China komplett in drei Wochen

172 Tour ⑭ Auf den Spuren des Buddhismus

173 Tour ⑮ Gärten zwischen Kunst und Natur

	TOUR-SYMBOLE	PREIS-SYMBOLE		
①	Die POLYGLOTT-Touren	Hotel DZ	Restaurant	
⑥	Stationen einer Tour	€	bis 700 Yuan	bis 40 Yuan
①	Hinweis auf 50 Dinge	€€	700 bis 1200 Yuan	40 bis 70 Yuan
[A1]	Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte	€€€	über 1200 Yuan	über 70 Yuan
[a1]	Platzierung Rückseite Faltkarte			

Lijiang liegt malerisch vor der Kulisse des Jadedrachen-Schneebbergs in Yunnan



TYPISCH



50 Dinge, die Sie ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen gesammelt und Fettnäpfе clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... erleben sollten

1 Mahjong im Park Erlernen Sie das chinesischste aller Spiele bei einem Kurs in Peking. Fordern Sie dann vor Ort oder in irgendeinem Park Spieler heraus. Trauen Sie sich! Das Klackern der Plastiksteine wird Sie durch China begleiten (Culture Yard [b4], 10 Shique Hutong, Peking, Tel. 010-84044166, www.cultureyard.net/mahjong-workshop, So 10-12 Uhr, 120 Yuan).

2 Klosteraufenthalt Von dem Tempel Jianfu Gong am Fuß des daoistischen Klosterbergs Quingcheng Shan geht es 4 km per pedes und Seilbahn zum Kloster Tianshi Dong [C9], der Himmelmeistergrotte. Einfache Zimmer und vegetarische Küche. Dank der Mönche, weihevoller Zeremonien, würzigem Räucherstäbchenduft und Sonnenaufgang vom Gipfel aus unvergesslich (2 Std. im Bus von Chengdu nach Quingcheng Shan).

3 Rad- und Floßtour Von Yangshuo radelt man durch eine bizarre Karstlandschaft zum 8 km südlich gelegenen Mondberg, lädt dann an der Brücke vor dem Berg die Räder auf ein Bambusfloß und kehrt auf dem malerischen Yulong zurück

nach Yangshuo (Radverleih: Green Lotus Hotel [G13], 1 Guanlianlu, www.greenlotushotel.com).

4 Tram durch Hongkong Seit über hundert Jahren fährt die Doppeldeckertram auf Hongkong Island 16 km von Kennedy Town [c1] im Westen bis Shau Kei Wan [d4] im Osten – spannende Blicke auf eine hypermoderne Metropole vom nostalgischsten Verkehrsmittel der Stadt.

5 Karaokebar Chinesen amüsieren sich abends am liebsten beim Karaoke, wie im Melody KTV [b2]. Also überwinden Sie sich: Mikro greifen und mitreißen lassen – von Kanto-Pop und Synthesizerversionen großer Klassiker (B77 Chaoyangmen Wai Dajie, Peking).

6 Schattenboxen Frühmorgens (ca. 6–7 Uhr) üben viele Chinesen gemeinsam Tai-Chi, etwa in Shanghais Huangpu-Park → S. 108. Man hilft Ihnen gern, sodass Sie sich bald fließend in der Gruppe bewegen.

7 Sifang-Cai-Lokal Allabendlich verwandeln sich Hongkonger Privatwohnungen in Restaurants: Leidenschaftliche Köche servieren Insidern Erlesenes, z.B. im Club Qing



Die Doppeldeckertram auf Hongkong Island bietet spannende Ausblicke

[c2]. Unbedingt reservieren (Lan Kwai Fong, www.clubqing.com).

(8) Pekingoper Für manche ein unvergessliches Kulturerlebnis, für andere nervenzerreißende Folter: Am besten besucht man eine Aufführung für Touristen im Pekinger Liyuan Theater → S. 77, die dauert nur eine Stunde, und die Handlung ist leichter nachvollziehbar als in der traditionellen Oper. Dazu Sonnenblumenkerne, Snacks und Tee.

(9) Mut zur Überraschung Wer so mutig ist, in einem traditionellen Restaurant ohne englische oder bebilderte Speisekarte auf eines der Schriftzeichen zu tippen, wird eventuell außergewöhnliche Gerichte entdecken. Schmeckt es nicht? Was soll's, Sie haben Ihren Horizont erweitert. Versuchen Sie es noch mal!

(10) Traditionelle Medizin Kopfschmerzen? Schlaflosigkeit? Getrocknetes Seepferdchen soll helfen. Für Ausländer ist die chinesische Medizin, wie etwa in der 1669 ge-

gründeten Apotheke Tongrentang [c3], ein Sammelsurium geheimnisvoller Kuriositäten (24 Dashilan Commercial St., Xicheng, Peking).

... probieren sollten

(11) Sonnenblumenkerne Ein Biss, ein Zungenschlag – und die leere Schale fliegt in hohem Bogen heraus. Ob in Bahn, Oper oder Warteschlange, Chinesen verputzen Sonnenblumenkerne tütenweise. Solche Akrobatik erfordert Training, aber die kernige Knabbererei kann man fast überall kaufen – und los geht's!

(12) Bettlerhuhn Das Huhn wird im Lehmmantel geschmort so zart, dass es Ihnen, wie im Wangsi → S. 128 in Suzhou, auf der Zunge zergeht.

(13) Hotpot Man wirft, z. B. im Brigade General Fono Hotpot [E10], Hähnchenbrust, Champignons, Sojasprossen, Frühlingszwiebeln, See-

Die Reiseregion im Überblick

Mehrfach war Peking Hauptstadt eines der chinesischen Reiche, hier herrschten neben Chinesen auch Mongolen und Mandschuren.

Im Machtzentrum blieben Zeugnisse von großer kultureller und historischer Bedeutung erhalten, allen voran der Kaiserpalast der Ming- und Qing-Dynastie, der Himmelstempel und der Sommerpalast am Stadtrand. Nördlich von Peking liegen in einem Tal 13 der 16 Ming-Kaiser begraben, nicht weit davon entfernt zieht sich die Große Mauer aus der Ming-Dynastie über die Berge. Genauso interessant ist Peking als moderne Metropole mit Hochhäusern, Einkaufszentren, U-Bahnen und Flughafen, aber auch mit endlosen Staus und schlechter Luft, oft miesem Service und hohen Preisen.

Das Stammland der Han-Chinesen liegt viel weiter westlich, im Lössgebiet des Gelben Flusses: In der Umgebung des heutigen Xi'an begründete der Erste Kaiser vor gut 2200 Jahren das erste chinesische Reich, das weniger als ein Viertel der jetzigen Fläche Chinas umfasste. Er hinterließ die gigantische

Terrakottaarmee zum Schutz seines Mausoleums. In Xi'an sehenswert sind die mingzeitliche Stadtmauer, Glocken- und Trommelturm, das hervorragende Geschichtsmuseum sowie die buddhistischen Wildganspagoden.

Der Buddhismus steht auch in der einstigen Hauptstadt Luoyang im Vordergrund, in deren Nähe unzählige buddhistische Statuen aus den Sandsteinwänden der Longmen-Grotten herausgemeißelt wurden. Ein lohnender Ausflug führt zum Shaolin-Kloster, in dem das traditionelle Kung-Fu gelehrt wird.

Südlich der Flussmündung des Yangzi in das Ostchinesische Meer liegt Shanghai, der ökonomische Motor der Modernisierung Chinas. Eine Stadt, die mit rund 22 Mio. Einwohnern aus allen Fugen geraten ist und sich in einem unglaublichen Tempo entwickelt. Da Shanghai außer dem Jadebuddhatempel

Daran gedacht?

Einfach abhaken und entspannt abreisen



- Impfungen bei Bedarf**
(siehe Infos von A–Z)
- Reisepass / Visum**
- Flug- / Bahntickets**
- Buchungsbestätigungen von Hotels**
- Zeitungsabo umleiten / abbestellen**
- Sitter für Pflanzen und Tiere**
- Postvertretung organisiert**
- Hauptwasserhahn abdrehen**
- Fenster schließen**
- Medikamente einpacken**
- Ladegeräte für Handy, Kamera, Tablet einpacken**
- Adapter einstecken**
- Kreditkarte einstecken**



Hoch, höher, am höchsten – die moderne Silhouette von Peking

und dem Yu-Garten kaum nennenswerte Sehenswürdigkeiten besitzt, kann man sich ein, zwei Tage durch die boomende Megacity treiben lassen.

So richtig »chinesisch« wird es in zwei nicht weit von Shanghai entfernten Städten: **Hangzhou** mit seinem idyllischen Westsee und den Teeplantagen in der Umgebung sowie der von zahlreichen Flussläufen und Kanälen durchzogenen Gartenstadt **Suzhou**.

Die mehrtägige Bootstour durch die drei Schluchten im Mittellauf des **Yangzi** löst, seit der Drei-Schluchten-Damm einen gigantischen See aufstaute, gemischte Gefühle aus. Reizvoller ist die halbtägige Fahrt auf dem Li bei **Guilin**. Die flachen Boote gleiten durch eine bizarre Landschaft aus Kalksteinfelsen, um die sich viele Geschichten ranken.

Eine ähnliche Karstformation ist 120 km von **Kunming**, der Hauptstadt der Provinz Yunnan, im Steinwald zu finden. Auf der Hochebene herrscht ein sehr angenehmes Klima, das den ganzen Sommer über Touren in kleinere Städte wie Dali, Lijiang, Xishuangbanna und die schöne Natur erlaubt.

Das südliche Tor zu China ist die ehemalige britische Kolonie **Hongkong**. Hier beeindrucken besonders gut besuchte Tempel, herrliche Aussichten auf den Hafen, spektakuläre Wolkenkratzer und Einkaufsmöglichkeiten sowie ein interessanter Alltag im chinesisch geprägten Western District. Dabei ist Hongkong sehr grün, z. B. auf dem Peak, in den New Territories oder auf den kleineren Inseln. Abends locken hervorragende Restaurants mit Spezialitäten aus aller Welt, Kneipen und Bars für jeden Geschmack.

Das 90 km den Perlfluss aufwärts gelegene **Kanton** war im 19. Jh. der einzige Zugangsort für den Handel mit den Kolonialmächten. Ansonsten bietet die Stadt einige interessante Tempel.

Zwar erholten sich schon die Kaiser am Meer, doch richtiger Badebetrieb herrscht an den chinesischen Stränden erst seit Kurzem, z. B. in Beidaihe, Qingdao oder Xiamen. Zur touristischen Hochburg entwickelte sich der 7 km lange Strand der Stadt Sanya im Süden der tropischen **Insel Hainan**, der alle Wünsche der Sonnenanbeter erfüllt: goldener Sand, Palmen, erstklassige Hotels mit Pool-Landschaften, Restaurants und buntes Nachtleben.

Steckbrief



- **Fläche:** 9,56 Mio. km², Ausdehnung: 18°–53° nördl. Breite und 71°–135° östl. Länge
- **Hauptstadt:** Peking (Beijing)
- **Amtssprache:** Hochchinesisch (Mandarin), in Hongkong sind zusätzlich Kantonesisch und Englisch als Amtssprachen anerkannt.
- **Einwohner:** ca. 1,4 Mrd., davon rund 8 % Nicht-Chinesen
- **Größte Städte:** Shanghai (22 Mio.), Peking (18 Mio.), Kanton und Shenzhen (11 Mio.), Chongqing (10 Mio.), Wuhan, Tianjin und Foshan (9 Mio.)
- **Häufigster Familienname:** Li (90 Mio.); 370 Mio. heißen Li, Wang, Zhang, Liu oder Chen



- **Währung:** Renminbi (RMB), gezählt in Yuan; in Hongkong: Hongkong Dollar (HKD)
- **Zeitzone:** MEZ + 7 Std. (während der europäischen Sommerzeit + 6 Std.)
- **Landesvorwahl:** 0086, Hongkong: 00852

Verwaltung

Die Volksrepublik (VR) China gliedert sich in 22 Provinzen, fünf Autonome Gebiete sowie vier der Zentralregierung unterstehende Städte (Peking, Shanghai, Tianjin, Chongqing). Provinzen und Autonome Gebiete sind in Kreise und Städte unterteilt, in denen sich die Verwaltungsgliederung wiederholt. Hongkong und Macau sind Sonderverwaltungsgebiete mit eigener Gesetzgebung, eigenen Organisationen, funktionierender Verwaltung und Ansätzen von Demokratie und persönlichen Rechten.

Offizielles Gesetzgebungsorgan ist der Nationale Volkskongress, der

auf fünf Jahre gewählt wird und den Staatshaushalt sowie Gesetzentwürfe der Regierung absegnet. Die Regierung wird Staatsrat genannt und besteht aus einem Ministerpräsidenten mit zahlreichen Ministern. Staatsoberhaupt ist ein Präsident mit repräsentativen Funktionen. Die Justiz ist an die Weisungen des Staatsapparats gebunden. Zwar werden immer mehr Bereiche gesetzlich geregelt, es werden jedoch weiterhin Ungerechtigkeit und Willkür beklagt.

Alle Staatsorgane unterliegen dem »demokratischen Zentralismus« leninistischer Prägung und der Führung der Kommunistischen

Partei. Diese unterhält auf allen Ebenen einen parallelen Verwaltungsaufbau und entscheidet praktisch alle Fragen, die von der staatlichen Verwaltung vollzogen werden. Es gibt starke Verflechtungen zwischen Partei- und Staatsämtern. Freie Wahlen hat es in China nie gegeben.

Wirtschaft

China ist reich an Bodenschätzten. Der Energiebedarf wird vorwiegend durch Steinkohle und Atomkraft gedeckt, zunehmend spielen Öl, Wasser-, Solar- und Windkraft eine wichtige Rolle. Es gibt kleinere Vorkommen von Erdgas in Sichuan, von Uran in Fujian und von Erdöl in mehreren Gegenden des Landes. In der Autonomen Region Xinjiang im Nordwesten befinden sich die meisten strategisch wichtigen Rohstoffvorkommen (u. a. Uran), Lagerstätten für Atommüll sowie Testgebiete für Atombomben und Raketen.

In der Landwirtschaft arbeiten immer noch die meisten Chinesen. Angebaut werden als Grundnahrungsmittel Weizen und Reis, Ölsaaten, Zuckerrohr sowie Gemüse und Obst. Es werden in starkem Maße Düngemittel und Pestizide verwendet. In der Tierhaltung dominiert die Schweinezucht, in bestimmten Regionen die Massenhaltung von Hühnern, Enten und Gänsen. An der Küste und in den Flüssen werden Fische und andere Meerestiere gezüchtet. Zur industriellen Weiterverarbeitung baut man Baumwolle und Tabak an, Seidenraupenzucht und Tee spielen in Ost-

china eine bedeutende Rolle. Im Zuge der »Modernisierung der Landwirtschaft« wurde der Boden wieder aufgeteilt und die Familie die wichtigste Produktionszelle.

China folgte zunächst dem sowjetischen Vorbild mit Fünfjahresplänen und einer Bevorzugung der Schwerindustrie. Dies hinterließ zahlreiche Staatskonzerne. Die Modernisierung nach 1978 wurde vor allem durch Joint-Venture-Firmen mit ausländischem Kapital in Gang gesetzt, die ein beträchtliches Wirtschaftswachstum erzeugten. China entwickelte sich zum Billiglohnproduzenten und zur Werkbank der Welt. Der Aufschwung fand zunächst in den Küstenprovinzen des Ostens statt, während die weiter westlich gelegenen Gebiete der Entwicklung hinterherhinkten. Die Pekinger Regierung fand noch keinen gerechten Ausgleich zwischen den Provinzen. Aber trotz verschleppter politischer Reformen und Problemen mit Korruption, wuchsen in den letzten Jahren auch auf dem Lande der (bescheidene) Wohlstand und die Lebenserwartung.



Chinas Bedarf an Erdöl steigt

**Bambusflöße fahren auf dem Li
durch die zauberhafte Karstlandschaft
in der Provinz Guangxi**





TOP-TOUREN & SEHENSWERTES

PEKING

Kleine Inspiration

- **Den Blick vom Kohlehügel** über die »Verbotene Stadt« schweifen lassen › S. 66
- **Einen Bummel durch die Hutongs** in der Gegend um Trommel- und Glockenturm machen › S. 68
- **Eine klassische Pekingente** mit kross gebratener Haut genießen › S. 76
- **Einen Sundowner auf der Dachterrasse** einer Kneipe am Houhai-See, einem der Hinteren Seen, trinken › S. 76
- **Auf dem Panjiayuan-Markt** nach chinesischem Kunsthandwerk stöbern › S. 81



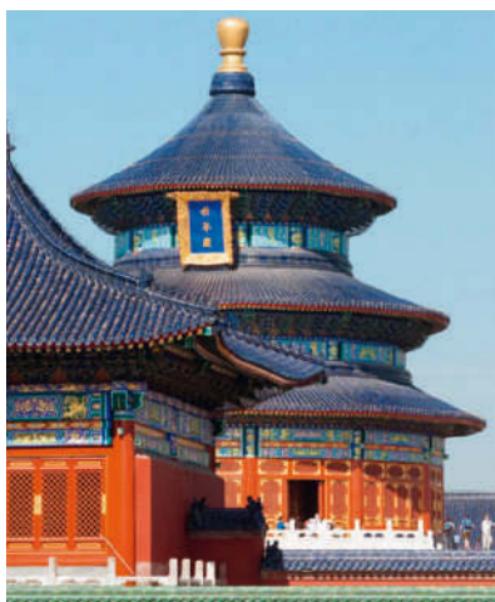


Mehr als 600 Jahre lang war Peking Hauptstadt des Kaiserreichs. Davon zeugen noch heute großartige Bauwerke: allen voran Kaiserpalast, Sommerpalast, Große Mauer und Ming-Gräber.

Die chinesische Hauptstadt glich früher dem Zeichen *zhong* für »Mitte«: ein rechteckiger Kasten mit einem langen Strich von oben nach unten. Auf dieser »kaiserlichen Achse« lag in der Mitte der Palast, von dem aus eine Prachtstraße nach Norden und Süden führte. Im Süden fanden sich direkt an dieser Achse der sehenswerte Himmels-tempel in einem ausgedehnten Park und der nicht mehr existierende Ackerbaualtar. Hinter dem Nordtor des Palastes erhebt sich der Kohle-hügel, von dem man bei klarem Wetter einen vorzüglichen Blick über die Palastdächer und die Umgebung hat. Dann führt die Achse weiter zum Trommelturm, zum Glockenturm und jetzt zu den olympischen Sportstätten, wo das Stadion und die Schwimmhalle die Achse säumen.

Der rechteckige Kasten wurde früher von der Stadtmauer gebildet, die jedoch nach 1949 abgerissen und durch eine Straße ersetzt wurde, die zweite Ringstraße, unter der auch eine der U-Bahn-Strecken verläuft. Maos Genossen veränderten außerdem die strenge Axialität dadurch, dass sie die ehemals schmale Chang'an-Straße zu einer gewaltigen Aufmarschallee mit fast 40 m Breite ausbauten und die Fläche des Tian'anmen-Platzes mehr als verdoppelten.

In den 1980er-Jahren begann Peking rasend schnell zu wachsen – auf heute etwa 18 Mio Einwohner –, sodass bald Neubaugebiete, weitere Ringstraßen und ein Autobahnring hinzukamen. Dabei wurden die Menschen immer weiter an den Rand gedrängt, während im Zentrum Büros, Läden und teurer Wohnraum vorherrschen. Willkommene Ruhepunkte inmitten der Großstadtheit sind die Grünanlagen am Himmelstempel und der Beihai-Park sowie die Ausflugsgebiete beim Sommerpalast und in den Westbergen.



Oben: Der Himmelstempel in Peking
Links: Neue Wolkenkratzer prägen das Stadtbild der modernen Metropole Peking

Touren in der Region



Peking in zwei Tagen

Route: Tian'anmen-Platz > Kaiserpalast > Himmelstempel > Houhai oder Sanlitun > Große Mauer

Karte: Seite 59

Dauer: Zwei Tage, davon mindestens ein halber Tag für den Kaiserpalast.

Verkehrsmittel: 1. Tag: Ausgangspunkt Ⓜ Qianmen, weiter zu Fuß, per Taxi oder mit der U-Bahn. 2. Tag: mit gemietetem Wagen mit Fahrer.

Tour-Start:

Wer nur zwei Tage Zeit für Peking hat, verschafft sich am besten erst mal einen Überblick über die monumentalen Bauten am **Tian'anmen-Platz A** > S. 60, der so viele tragische Stunden der Geschichte Chinas erlebt hat, wie das Massaker an den Demonstranten in der Nacht vom 3. auf den 4. Juni 1989. Durch das Tor des Himmlischen Friedens wandelt man auf der kaiserlichen Achse zum Südtor des **Kaiserpalastes B** > S. 62, wo sich der Eingang befindet. Vom Ausgang im Norden geht es zu Fuß oder per Taxi zur U-Bahn-Station Dongsi. Von dort fährt man weiter nach Süden zum Tiantandongmen, dem Osttor des **Himmelstempels 1** > S. 70. Den Abend beschließt ein Restaurant- und Kneipenbesuch an den Hinteren Seen > S. 67 oder im Bezirk Sanlitun.

Am zweiten Tag steht der Ausflug zur **Großen Mauer 4** > S. 79 bei Badaling auf dem Programm. Wer noch Zeit hat, kann einen Abstecher zu den **Ming-Gräbern 3** > S. 78 unternehmen. Abends sollte man sich dann ein ausgiebiges Pekingenten-Bankett gönnen.



Peking in vier Tagen

Route: Tian'anmen-Platz > Kaiserpalast > Lamatempel > Konfuziustempel > Himmelstempel > Beihai-Park > Trommelturm > Glockenturm > Sommerpalast > Große Mauer > Ming-Gräber

Karte: Seite 59

Dauer: Vier Tage, davon mindestens ein halber Tag für den Kaiserpalast und je ein Tag für Sommerpalast und Große Mauer, kombiniert mit den Ming-Gräbern.

Verkehrsmittel: 1. Tag: Ausgangspunkt Ⓛ Qianmen, weiter zu Fuß oder per Taxi. 2. Tag: Ausgangspunkt Ⓛ Tiantandongmen, dann weiter mit der U-Bahn und zu Fuß, eventuell auch in der Fahrradrikscha. 3. Tag und 4. Tag: Mietwagen mit Fahrer.

Tour-Start:

Auch bei **Peking in vier Tagen** lässt sich das Programm nicht wesentlich entzerren. Nach dem Besuch des **Tian'anmen-Platzes A** > S. 60 und des

Kaiserpalastes **B** → S. 62 kann man am ersten Tage zusätzlich den **Lamatempel** **G** → S. 69 sowie den **Konfuziustempel** **H** → S. 69 einschieben. Von dort ist es nicht so weit bis zum Sundowner an den Hinteren Seen. Der zweite Tag führt vormittags zum **Himmelstempel** **I** → S. 70, dann mit der U-Bahn von der Station Tiantan-

dongmen bis zur Haltestelle Dongsi. Es folgt ein Spaziergang durch den **Beihai-Park** **D** → S. 66. Danach erkundet man die alten Gassen in der Gegend um **Trommelturm** **E** → S. 68 und **Glockenturm** **F** → S. 69, vielleicht auch in einer der zahlreich angebotenen Fahrradrikschas. Für die Besichtigung des **Sommerpalasts** **2** → S. 71



Touren in Peking

Tour ①

Peking in zwei Tagen

Tian'anmen-Platz > Kaiserpalast > Himmels-tempel > Houhai oder Sanlitun > Große Mauer

Tour ②

Peking in vier Tagen

Tian'anmen-Platz > Kaiserpalast > Lamatempel > Konfuziustempel > Himmelstempel > Beihai-Park > Trommelturm > Glockenturm > Sommerpalast > Große Mauer > Ming-Gräber

am Stadtrand benötigt man ange- sichts des Verkehrs fast den ganzen dritten Tag. Dafür wird man aber mit wunderschönen Gartenanlagen entlohnt. Man kann den Ausflug mit dem Alten Sommerpalasts → S. 67 oder einigen Tempeln in den Westbergen kombinieren. Abends besucht man dann vielleicht eine Pekingoper. Am vierten Tag geht es dann im Mietwagen mit Fahrer zur **Großen Mauer** 4 → S. 79 und ins **Tal der 13 Ming-Gräber** 3 → S. 78.

Verkehrsmittel

- Zu den Olympischen Spielen 2008 wurde das Pekinger U-Bahnnetz um mehrere Linien erweitert. Vom Flughafen verkehrt eine Schnellbahn zum Bahnhof Dongzhimen, wo man in zwei U-Bahn-Linien umsteigen kann. Die U-Bahn verkehrt in kurzen Abständen von 5.10–23.40 Uhr, mit 3 Yuan sind die Tickets sehr preiswert. Die Stationen sind auch in der Pinyin-Umschrift ausgeschildert, die Durchsagen allerdings nicht immer zu verstehen. Zu den Hauptverkehrszeiten am frü-

hen Morgen und späten Nachmittag ist die U-Bahn überlastet, und es geht zwischen den Fahrgästen manchmal etwas rau zu. Ansonsten ist sie das sicherste und schnellste Verkehrsmittel der chinesischen Hauptstadt.

- Buslinien vervollständigen das öffentliche Verkehrsnetz – den richtigen Bus zu finden ist ohne Chinesischkenntnisse eine Herausforderung.
- Auch Taxis gibt es ausreichend, allerdings stehen sie natürlich mit im Stau. Sie sind an Hotels und Sehenswürdigkeiten zu finden, oder man kann sie aus dem fließenden Verkehr heranwinken. Sie sind preiswert, die Fahrer müssen den Taxameter einschalten und tun dies in der Regel auch.

Allerdings sprechen die Taxifahrer selten eine Fremdsprache, und zunehmend stammen die Fahrer vom Land, kennen sich in der Stadt nicht aus und finden kompliziertere Adressen nicht. Lassen Sie sich Adres- sen immer in Schriftzeichen auf- schreiben und nehmen Sie eine Visitenkarte Ihres Hotels mit.

Unterwegs in Peking

Peking 1 [J2]

Das kaiserliche Peking (chin. Bei-jing) mit dem riesigen Kaiserpalast als Hauptattraktion macht das Herz der chinesischen Hauptstadt aus. Entlang der gewaltigen Nord-Süd-Achse vom Himmelstempel über den Tian'anmen-Platz und den Kaiserpalast bis zu den neuen Olympia-

bauten ganz im Norden von Peking liegen Gegenwart und Geschichte der Stadt dicht beieinander.

Tian'anmen-Platz A [c3]

Schon zur Kaiserzeit markierte dieser Platz das Südende des Kaiserpalasts und war flankiert von wichtigen Ministerien. Seine jetzigen Ausmaße erreichte er jedoch erst



Das Mao-Mausoleum erhebt sich mitten auf dem Tian'anmen-Platz

nach 1949. Zum zehnjährigen Jubiläum der Volksrepublik errichtete man die staatstragenden Gebäude in einem bombastischen chinesisch-stalinistischen Mischstil: die **Große Halle des Volkes**, in der der Volkskongress tagt, und das **Nationalmuseum** (ehem. Geschichts- und Revolutionsmuseum), das später Meinhard von Gerkan umgestaltete und mit modernster Technik ausgestattete → S. 73.

Von dem an der Nordflanke gelegenen **Tor des Himmlischen Friedens** (*Tian'anmen*) ließ der Kaiser früher seine Edikte verlesen, 1949 verkündete Mao dort die Volksrepublik. Normale Bürger durften zu Zeiten der Kaiser noch nicht auf den Platz, unter Mao wurden sie dann zu Massendemonstrationen herangekarrt. Auf der Platzmitte ragt das 38 m hohe **Denkmal für die Volkshelden** auf, eine quadratische Stele mit Inschriften Maos und Zhou Enlais sowie Reliefs mit Szenen aus der

Revolutionsgeschichte. Den südlichen Teil des Platzes beherrscht seit 1977 das **Mao-Mausoleum**.

Westlich der Großen Halle des Volkes scheint das **Chinesische Nationaltheater** wie eine Blase über einem viereckigen Teich zu schweben → S. 65. Den ellipsenförmigen Kuppelbau aus Glas und Titan (drei Auditorien mit 5473 Plätzen), der 2007 eröffnet wurde, entwarf der französische Architekt Paul Andreu.

Südlich des Vorderen Tors (*Qianmen*) beginnt die Altstadt mit zahlreichen Läden an der als Fußgängerzone gestalteten Qianmen Dajie, über der ein großes Ehrentor (*pailou*) prangt. Nach 300 m zweigt rechts die **Dazhalan** ab, eine historische Einkaufsstraße. Von ihrem Ende gelangt man durch einige Gassen zur **Liulichang**, einer nachgebauten historischen Ladenstraße. Die Geschäfte verkaufen Kunsthandwerk, Antiquitäten, Bücher und Tee.

Sehenswertes und Typisches erleben mit ausgewählten Touren und Tipps.

Entwickelt vom Touren-Spezialisten seit 1902



15 Touren und viele Detailkarten



Die Top-Highlights nicht verpassen



50 Dinge, die Sie erleben, probieren, bestaunen, mit nach Hause nehmen oder besser bleiben lassen sollten



Erstklassige Empfehlungen der Autoren



Kleine Geschichten mit großem Aha-Effekt

Große Faltkarte & 80 Sticker für die individuelle Planung

Sticker aussuchen, in das Buch oder in die Faltkarte kleben und losfahren!

ISBN 978-3-8464-2845-0



€12,99 [D]
€13,40 [A]

www.polyglott.de

